|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sonderpädagogischer Bericht zur Aufnahme in den Schulkindergarten** Mitwirkung des Schulkindergartens oder der sonderpädagogischen Frühförderung  zur Prüfung des Bedarfs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot  im vorschulischen Bereich | | | | | | | |
|  | | | | | | | |
| **1. Angaben zur Person des Kindes** | | | | | | | |
| Name, Vorname(n) | | | | Mädchen  Junge  divers | | geb. am | |
| Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr | | | | Nationalität | |  | |
| Erziehungsberechtigt sind/ist:  beide Elternteile  Mutter  Vater | | | | | | | |
|  | | | | | | | |
| **2. Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten** | | | | | | | |
| Name, Vorname | Straße/Nr. | | | Postleitzahl/Ort | Tel. | | E-Mail |
|  |  | | |  |  | |  |
|  |  | | |  |  | |  |
|  |  | | |  |  | |  |
| **3. Für die Erstellung des Sonderpädagogischen Berichts verantwortlich:** | | | | | | | |
| Name, Vorname, Dienstbezeichnung | | Institution | | Postleitzahl/Ort | Tel. | | E-Mail |
|  | |  | |  |  | |  |
|  | |  | |  |  | |  |
| **4. Sonderpädagogischer Bericht** | | | | | | | |
| **Untersuchungsanlass & aktuelle Situation** | | | | | | | |
| **Gesundheitszustand (ICD-10)**  *medizinisch vorliegende Diagnose, …* | | |  | | | | |
| **Besonderheiten in der Entwicklung unter Berücksichtigung der Körperstrukturen und -funktionen**  *z.B. Sprachentwicklung, Stimm-und Sprechfunktion, Mundmotorik, Atmung, Motorische Entwicklung, Muskel- & Bewegungsfunktionen, Hören, Sehen, Wahrnehmungsverarbeitung, Immunsystem, Herzfunktion, Schmerzempfinden, ...* | | |  | | | | |
|  | | | | | | | |
| **Aktivität und Teilhabe unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen** | | | | | | | |
| **Denken/ Kognitive Kompetenzen**  *Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen:*  *z.B. Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung, Kategorien, Symbolverständnis, Orientierung in Raum und Zeit, Aufgabenverständnis, …*  *ggf. Ergebnisse standardisierter Testverfahren* | | |  | | | | |
| **Spiel- und Lernentwicklung**  *z.B. Erkundungsverhalten und Imitation*  *Objektpermanenz, Lernen durch Handeln mit Gegenständen, Spielentwicklung (Funktionsspiel/ Konstruktionsspiel/Symbolspiel/ Regelspiel), Mitarbeit, Ehrgeiz, Motivation, Neugierde, Anstrengungsbereitschaft Selbständigkeit, Genauigkeit, Ordnungsverhalten, Eigeninitiative, Interesse, Ablenkbarkeit, Umgang mit Anforderungen, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang, …*  *ggf. Vorläuferfähigkeiten Schriftspracherwerb und pränumerische Kompetenzen* | | |  | | | | |
| **Körper / Motorik und Mobilität**  *z.B. Fein-/ Grobmotorik, konditionelle und koordinative Fähigkeiten, Körperkonzept, -wahrnehmung, Körperspannung, motorische Eigenaktivität, Bewegungsmöglichkeiten (gehen, krabbeln, robben, klettern/steigen, rennen), …* | | |  | | | | |
| **Gefühl & Mitgefühl / Emotionale und soziale Kompetenzen**  *z.B. Stellung in der Gruppe, Kontakt(‑aufnahme) und Verhalten zu Kindern und Erwachsenen, Verhalten in strukturierten und weniger strukturierten Situationen, Selbststeuerung/ impulsives Verhalten, Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbewältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen/ in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation, Störungsbewusstsein, Frustrationstoleranz, …* | | |  | | | | |
| **Sprache / Kommunikationsverhalten**  *Kommunizieren als Sender & als Empfänger:*  *z.B. Blickkontakt, Sprechfreude, Sprechbeteiligung, Zuhören können, Gefühle versprachlichen, Informationen erfragen, Anweisungen verstehen und ausführen, Stimmlautstärke, Redetempo, zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen, altersangemessener Wortschatz, deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbau, Nonverbale Kommunika-tionsmöglichkeiten, Unterstützte Kommunikation (nicht-intentionale Kommunikation, intentionale Kommunikation - triangulärer Blick, symbolische Kommunikation), …* | | |  | | | | |
| **Selbstversorgung**  *z.B. Essen, Trinken, Toilette benutzen, An- und Ausziehen, Gefahrenbewusstsein, ….* | | |  | | | | |
| **Erkennbare Stärken beim Kind**  *Was kann er/sie gut?*  *Was läuft gut?*  *Womit kann man sie/ihn motivieren? …* | | |  | | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Wenn umfassende medizinische und heilpädagogische Berichte bereits vorliegen:**  Dann ist für das Schulamt die folgende sonderpädagogische Stellungnahme die wesentliche Entscheidungsgrundlage und sollte detailliert dargestellt werden: | |
| **Darstellung aktueller Kontextfaktoren unter Berücksichtigung hemmender und förderlicher Faktoren**  *Unterstützungsmaßnahmen, Hilfsmittel (Produkte und Technologien zur Kommunikation und Mobilität, Lagerung), häusliche Situation, Unterstützung und Beziehung innerhalb und außerhalb der Familie, Eltern-Kind-Interaktion (affektive Zuwendung, Responsivität, Unterstützung, Anleitung, …), Erfahrungen mit Ablösung/ Trennung von Bezugspersonen, Familiensprache, Lernumgebung, bisherige und aktuelle therapeutische Maßnahmen (ggf. Berichte als Anlage), …* |  |
| **Zusammenfassung und Ableitung des Bildungsbedarfs** |  |
| **Begründung für die Notwendigkeit der Aufnahme in einen Schulkindergarten einschließlich Empfehlung für einen Förderschwerpunkt** |  |
|  | |
| **5. Informationen zum weiteren Verfahren** | |
| Die Inhalte des sonderpädagogischen Berichts wurden mit den Erziehungsberechtigten besprochen. | |
| Es besteht Einigkeit über den abgeleiteten Bildungsbedarf des Kindes zwischen Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft der Sonderpädagogik. | |
| Es besteht keine Einigkeit über den abgeleiteten Bildungsbedarf des Kindes zwischen Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft der Sonderpädagogik. | |

Unterschrift: Datum:

*(Lehrkraft Sonderpädagogik)*

Unterschrift: Datum:

*(Leitung SKG oder Schulleitung SBBZ)*